

Phonologie - Übungen, Lingua tedesca 3/cl.11-TUR, a.a.2013/14 - Alber

1. Transkribiert die folgenden Wörter und gebt jeweils mindestens einen phonologischen Prozess an, den man in diesen Wörtern finden kann:

singen, Apfel, Zeder, Rand, Tüte, Richtung

2. Zeichnet die Silbenstruktur der folgenden Wörter (transkribiert sie zuerst)

Streit, Halt, Enkel, Blume, welken, Mitte, Schlacht, hältst

3. In vielen süddeutschen Dialekten findet man folgende Aussprachen, für die standarddeutschen Entsprechungen (Beispiele in a.). Daneben gibt es aber auch Beispiele wie in (b.)

Dialekt	Standard	Dialekt	Standard
a. [yʊɛʃt]	Wurst	b. [sun]	Sonne
[mɪʃt]	Mist	[sou]	so
[lɛʃtə]	letzte	[sɛa]	See
[vɛʃpə]	Wespe	[sɪn]	Sinn
[maʃkə]	Maske		
[ʃtɪŋkɪ]	stinken		
[ʃpɪʃtɪ]	spritzen		

In diesen Daten können wir einen phonologischen Prozess beobachten, der die Sibilanten betrifft.

a. Beschreibt in Worten, **welche Klasse von Lauten** vom phonologischen Prozess betroffen ist, **was mit diesen Lauten passiert** und **wo** (in welchem phonologischen Kontext) es passiert.

b. Formuliert eure Beobachtungen in einer phonologischen Regel des Schemas A --> B/C_D

c. Welche Unterschiede kann man im Allgemeinen zwischen diesen süddeutschen Dialekten und dem Standarddeutschen in Bezug auf die Sibilanten feststellen?

4. Im Japanischen wird der Städtenamen *Frankfurt* als *Furankufuruto* ausgesprochen.

Welche Sprache ist markierter, in Bezug auf die Coda-Bedingung, Teil II? Das Japanische oder das Deutsche? Woran sieht man im Beispiel *Frankfurt-Furankufuruto*, dass die eine Sprache markierter als die andere ist?

5. Stellt fest, ob in den folgenden deutschen Silben die Sonoritätshierarchie befolgt wird oder nicht.

Lauttyp										
	ʔ	o:	p	s	t ^(h)	ʃ	t	a	ɪ	n

Zwischen welchen Lauten wird die Sonoritätshierarchie nicht befolgt?

6. Wir wissen, dass im Deutschen, wegen der Auslautverhärtung, ein englisches Wort wie *job* oft als *jo[p^(h)]* ausgesprochen wird. Wie sieht die Grammatik der Auslautverhärtung im Deutschen aus, wenn wir folgende Beschränkungen annehmen:

- a. Ident: verändere nicht die Qualität eines input-Segmentes (alles bleibt, wie es im input ist)
- b. Dep: füge keine Segmente ein
- c. Max: tilge keine Segmente
- d. Auslautverhärtung: Obstruenten in der Coda sind stimmlos

Nehmt an, dass es sich bei *jo/b/* um den input handelt, der im Deutschen als *jo[p^(h)]* erscheint. Welche Kandidaten kann man sich prinzipiell für diesen input vorstellen und welche Beschränkungen verletzen sie?

Kandidaten:

verletzte Beschränkungen

- a. _____
- b. _____
- c. _____
- d. _____

Fügt nun in folgendem tableau die relevanten Kandidaten ein, die evaluiert werden sollen und bringt die Beschränkungen in die richtige Reihenfolge:

input:	constraint 1:	constraint 2:	constraint 3:	constraint 4:
Kandidat 1:				
Kandidat 2:				
Kandidat 3:				
Kandidat 4:				